



ORTSGESPRÄCH

Eine Bürgerinformation für den Ortsteil Schnathorst

4. JAHRGANG Nr. 1/85

Struckhof:

**Für einen
vernünftigen Ausbau
auf alter Trasse!**



WEITERHIN IN DIESER AUSGABE:

DENKMALSCHUTZ IN DER GEMEINDE HÜLLHORST

HAUSHALTSPLAN 1985 Nachrichten aus Schnathorst

Für uns in Düsseldorf: Dr. ROLF KRUMSIEK

Heinrich Borcharding zur Kreispolitik

Landtagswahl: NRW braucht klare Verhältnisse



Schnathorster Ortsgespräch

Inhalt:

	Seite
Inhalt/Impressum.....	2
Vorwort.....	3
Struckhof: Für einen vernünftigen Ausbau der alten Trasse.....	4
Landtagswahl am 12.Mai: NRW braucht klare Verhältnisse.....	6
Haushalt 1985: SPD setzt Zeichen.....	7
Denkmalschutz Nicht nur Verpflichtung sondern auch Privileg.....	8
Für uns in Düsseldorf: Dr. Rolf Krumsiek stellt sich vor.....	9
Nachrichten aus Schnathorst.....	10
Landrat Heinrich Borchering zur Kreispolitik.....	11
Partnerschaftsveranstaltung mit Ingelmunster.....	12

Impressum:

Herausgeber:

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS
-Ortsverein Schnathorst-

Verantwortlich:

Reinhard Wandtke, Bollweg 35, 4971 Hüllhorst
Mitarbeiter an dieser Ausgabe:

Reinhard Wandke, Wilfried Tiemeier, Heinz
Krusberski, Helmut Post, Erich Maschmeier
Hans Schwitalski

Weitere Mitarbeiter:

Horst Jording, Ernst-Wilhelm und Martin Rahe,
Hans Hamel, Heinrich Schwettmann, Wilhelm
Pöttger, Karl Schwarze, Jörg Siksich, Paul
Rautenberg, Günter Knollmann, Jürgen Meister,
Annegret und Reinhard Becker,

Layout:

Jörg Siksich, Reinhard Wandtke, Horst Jording
Ernst-Wilhelm und Martin Rahe, Karl Schwarze,
Wilhelm Pöttger, Rolf Bökenkröger, Annegret
Becker

Organisation:

Ernst-Wilhelm Rahe

Auflage:

600 Exemplare

Druck: SPD-Unterbezirk Minden-Lübbecke

Liebe Leser!

Unser "Ortsgespräch" feiert Jubiläum!

Im April 1980 erschienen in **Tengern, Bröderhausen, Huchzen und Holsen** die ersten zwei Ausgaben des "Ortsgesprächs". In der Ausgabe des SPD- Ortsvereins Tengern wurden damals die Vorplanungen zum Ausbau der Ortsdurchfahrt dargestellt. Die Holsener kämpften damals für den Erhalt ihrer Grundschule.

Im Dezember desselben Jahres erschien die erste Ausgabe für **Hüllhorst und Ahlsen** unter dem Titelthema "Wann wird unser Heimatmuseum eröffnet?".

Im Mai 1982 gab es dann das erste "Ortsgespräch" in **Schnathorst** mit der Titelfrage: "Wo bleibt die Friedhofskapelle für Schnathorst?".

Weihnachten 1983 brachte der SPD- Ortsverein Hüllhorst-West unter dem Titel: "Schulen in schlechtem Zustand" sein erstes "Ortsgespräch" für die Ortsteile **Büttendorf** und **Oberbauerschaft** heraus.

Inzwischen wird also in **allen Ortsteilen** der Gemeinde Hüllhorst 3 mal jährlich das "Ortsgespräch" verteilt, um alle Bürger so aktuell wie möglich über örtliche und überörtliche Themen zu informieren.

Auf diese Weise ist mit dieser Ausgabe inzwischen das **50. "Ortsgespräch"** entstanden.

Dieses Jubiläum freut uns besonders deshalb, weil viele Bürger mit Kritik und Anregungen zum Erscheinen dieser Zeitung immer wieder beitragen.

Zur Information: Zur 100. Ausgabe, die voraussichtlich im Sommer 1988 erscheint, wird unser **Ministerpräsident Johannes Rau** die Redaktion besuchen.

Bis zur nächsten Ausgabe verbleiben wir
mit freundlichen Grüßen

Ihre Redaktion "Ortsgespräch"

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Die vergangenen Wochen waren geprägt von den Haushaltsberatungen in der Gemeinde Hüllhorst. Es gab teilweise unterschiedliche Meinungen. Unsere Vorstellungen konnten jedoch weitgehend verwirklicht werden.

Deutlich ist zu erkennen, daß hier Schwerpunkte von Sozialdemokraten gesetzt wurden.

Diese waren nur möglich, weil die Zuweisungen des Landes Nordrhein-Westfalen an die Gemeinden an der Spitze aller Bundesländer liegen.

So wurden zum Beispiel die Schlüsselzuweisungen des Landes an die Gemeinde Hüllhorst von 1983 - 1985 um ca. 16% erhöht.

Außerdem erwarten wir Zuschüsse für den Bau von Sportanlagen in Höhe von 2,3 Mill DM.

Einen besonderen Rang nehmen in diesem Haushaltsplan die beschäftigungs-wirksamen Ausgaben ein (siehe hierzu die Anmerkungen zum Haushaltsplan auf Seite 7).

Außerdem wurde eine Haushaltsstelle "Hilfe für Arbeitslose" eingerichtet.

Wir, Ihre Vertreter im Gemeinderat Hüllhorst, wollen Sie mit dieser Ausgabe unseres "Ortsgesprächs" - wie bisher - objektiv informieren und unterrichten. Wir werden dieses auch weiterhin fortsetzen und hoffen auf Ihre Anregung und Unterstützung.

Auch Leserbriefe sind jederzeit gern gesehen.

Bis zur nächsten Ausgabe, die voraussichtlich kurz nach den Sommerferien erscheinen wird, verbleiben wir

mit freundlichem Gruß

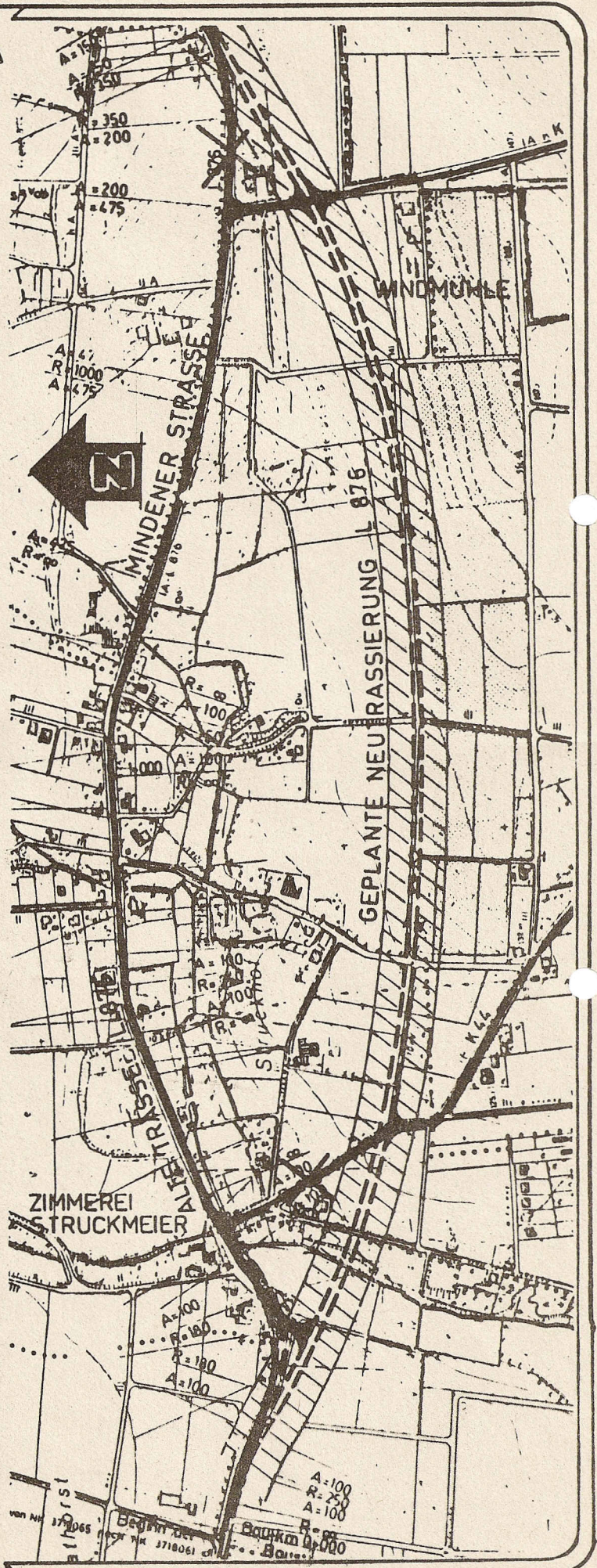
Ihre Ratsmitglieder

Heinz Krusberski
Helmut Post
Erich Maschmeier

Struckhof: Für einen vernünftigen Ausbau auf alter Trasse!

Bereits in der Ausgabe 1/84 unseres "Ortsgesprächs", also vor der Kommunalwahl, haben wir unsere wesentlichen Argumente gegen eine Neutrassierung der Landstraße L 876 im Struckhof dargelegt. Inzwischen haben sich Rat und der Planungs- und Umweltausschuß der Gemeinde Hüllhorst mit dieser Frage beschäftigt. Weiterhin fand im Bürgerhaus Schnathorst eine Bürgeranhörung statt. Eine Bürgerinitiative gegen den Ausbau auf alter Trasse wurde gegründet, eine Bürgerinitiative für den Ausbau auf alter Trasse formiert sich. Argumente pro und contra wurden in Form von Leserbriefen in der Presse ausgetauscht. Wir wollen hier noch einmal versuchen, einen ruhigen, sachlichen Dialog anzuregen, und einen Weg vorschlagen, der den Interessen aller Bürger gerecht wird und zu einem tragfähigen Kompromiß führt.

Noch einmal kurz zur Vergangenheit: Der Rat der Gemeinde Hüllhorst hatte im Jahre 1977 gegen die Stimmen der Sozialdemokraten den Beschluß gefaßt, der L 876 im Bereich des Struckhofes einen neuen Verlauf zu geben. Diese erste "große Lösung" verlief im östlichen Teil auf Bad Oeynhausener Gebiet. Die Stadt Bad Oeynhausen hatte jedoch eine Neutrassierung und einen "zu großzügigen Ausbau" wegen des zu geringen Verkehrsaufkommens abgelehnt. Es wurde daraufhin eine Umgehungsvariante gefunden, die den Bereich der Stadt Bad Oeynhausen nicht berührte. Im November 1983 erhielt die Diskussion neue Aktualität. Es bestanden unterschiedliche Auffassungen bei den beteiligten Behörden über den Ausbau der L 876 im Struckhof.



Die Landwirtschaftskammer des Kreises Minden-Lübbecke und der Beirat bei der Unteren Landschaftsbehörde sprachen sich eindeutig gegen eine Neutrassierung aus. Heute wird sich auch im Kreistag keine Mehrheit für die Neutrassierung finden, wie auch der Regierungspräsident in Detmold seine Zustimmung versagen wird.

Wir meinen, daß alle Argumente für und gegen eine Neutrassierung sachlich und ohne Emotionen abgewogen werden müssen. Ein Parteienstreit ist hier völlig fehl am Platz. So sollte auch der einstimmige Beschluß des Planungs- und Umweltausschusses gewertet werden, der eine Erarbeitung von Detailplänen durch das Landesstraßenbauamt für beide Lösungen vorsieht. Die hierfür aufzuwendenden Kosten sind im Verhältnis zu den Gesamtbaukosten durchaus vertretbar. Dabei ist die wichtigere Detailplanung nach unserer Meinung ohne Frage die auf bestehender Trasse. Nur so können unsachliche Äußerungen wie "Abriß mehrerer Wohnhäuser, Abbund von Wegen und Zufahrten, Zerstörung des Ortsteiles Struckhof u.v.a.m." widerlegt werden.

Auch wir können und dürfen einen endgültigen Beschluß nur nach genauer Kenntnis der zu erwartenden Auswirkungen für die Anlieger und für die Belange des Naturschutzes mittragen. Sollte eine Entscheidung für den Ausbau auf alter Trasse fallen, müssen folgende Prioritäten Vorrang haben:

- ➔ 1. Die Verkehrssicherheit muß für alle Verkehrsteilnehmer drastisch heraufgesetzt werden.
- ➔ 2. Bei der Festlegung der Ausbaubreite muß mit dem Landesstraßenbauamt um jede vertretbare Reduzierung verhandelt werden.
- ➔ 3. Es sind Maßnahmen zur Geschwindigkeitsbegrenzung (optische Bremsen, Beschilderung) durchzuführen.
- ➔ 4. Es darf kein Gebäude gegen den Willen seines Besitzers abgerissen werden.
- ➔ 5. Alle Detailfragen, wie Zufahrten, Stützwände, Schutz von Baumbeständen, Oberflächenwasser u.s.w., sind mit jedem einzelnen Anlieger abzustimmen.

- ➔ 6. Die Seitenstreifen und Böschungen sind nach Abschluß der Bauarbeiten mit entsprechenden Gehölzen wieder einzugrünen.

Um diese Zielvorstellungen gegenüber der Planungsbehörde durchsetzen zu können, bedarf es einer intensiven Zusammenarbeit aller direkt oder indirekt betroffenen Bürger.

Wir stehen zu dieser Zusammenarbeit zur Verfügung und sind sicher, daß die gegen den Ausbau auf alter Trasse argumentierende Bürgerinitiative im Falle des Ausbaues daran interessiert ist, jeglichen Schaden durch überzogene Planungsideen im Struckhof abzuwenden.

Im übrigen weisen wir an dieser Stelle noch darauf hin, daß bei einer Neutrassierung die jetzige L 876 Gemeindestraße würde. Diese Abstufung hätte zur Folge, daß vorläufig alle Gefahrenpunkte mit allen Kriterien wie Unübersichtlichkeit in Kurven, mangelhafter Unterbau und fehlende Bürgersteige auf einer Länge von 1,5 km bestehen bleiben würden. Das Verkehrsaufkommen wäre zwar geringer, aber der gefährliche Einzelfall wäre weiterhin durchaus möglich !!! Wollte man das ändern, müßte die Gemeinde Hüllhorst als neuer Träger entsprechende Geldmittel zur Verfügung stellen. Für einen solchen Fall müssen sich die Anlieger jedoch darüber im Klaren sein, daß nicht unerhebliche Anliegerbeiträge auf sie zukommen werden!



Landtagswahl am 12. Mai:

NRW braucht klare Verhältnisse !

Wir stehen vor einer Landtagswahl, die alles andere ist als eine Routinewahl.

Am 12. Mai geht es darum, ob sich die unsoziale Wendepolitik von CDU/CSU und FDP auch in Nordrhein-Westfalen durchsetzt,

oder ob die erfolgreiche Politik der SPD mit Ministerpräsident Johannes Rau fortgesetzt werden kann.

Sozialdemokraten leisten in Nordrhein-Westfalen, was eine Landesregierung für Arbeit und Ausbildung tun kann. Beispielhaft für die ganze Bundesrepublik ist das 500-Mio-DM-Programm, mit dem die Landesregierung **allen Mädchen und Jungen eine Startchance ins berufliche Leben bietet.** Die jungen Menschen bei uns sollen nicht für die gebrochene Lehrstellengarantie des Kanzlers büßen müssen. **Johannes Rau hat gehandelt,** er hat gehalten, was Helmut Kohl nur versprochen.

Sozialdemokraten haben angefangen, die **Industrie** in Nordrhein-Westfalen zu **erneuern.**

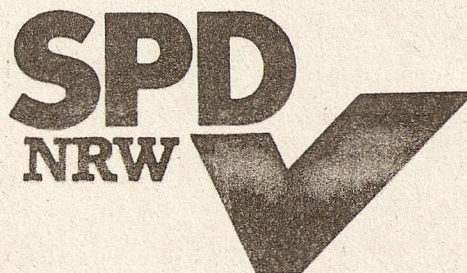
In wichtigen **Umwelttechnologien** ist NRW zum Beispiel schon wieder führend in der Welt. Auch das **schafft Arbeitsplätze.** Darüber hinaus hat NRW alleine zusätzlich 190.000 Arbeitsplätze gesichert oder neu geschaffen. Auch zukünftig werden wir mit allen Mitteln gegen Arbeitslosigkeit kämpfen. Arbeit für alle bleibt unser ehrgeiziges Ziel!

Sozialdemokraten sind immer für den Schutz arbeitender Menschen vor Lärm, Dreck und gesundheitsgefährdenden Stoffen eingetreten. Das ist immer auch praktischer Umweltschutz gewesen.

Und: Nordrhein-Westfalen ist Vorbild zum Beispiel in der Abwasserbeseitigung, im Schutz des Trinkwassers, in der Luftreinhaltung, im Landschaftsschutz. Sozialdemokraten haben Ideen und Programme, um Umweltschutz und Arbeitsplätze zusammenzuführen: Durch Gesetze, die Wirtschaft und staatliche Behörden zu mehr Umweltschutz verpflichten; durch Zusammenarbeit in Wirtschaft und Industrie; durch ein flächendeckendes Umweltprogramm, das Umweltschutz zum durchgängigen Prinzip staatlichen Handelns auf allen Feldern der Politik macht.

Sozialdemokraten haben dafür gesorgt, daß Nordrhein-Westfalen das **soziale Gewissen** der Bundesrepublik ist. Sozialdemokraten stehen für soziale Verantwortung. In NRW wird niemand an den Rand der Gesellschaft gedrängt. Unser Land muß Beispiel dafür bleiben, daß es richtig ist, Demokratie zu wagen. Wir haben nicht zurückzunehmen, sondern wieder neue Signale zu setzen: für gleiche Rechte und gleiche Chancen - vor allem für die Frauen.

Nordrhein-Westfalen braucht gerade jetzt eine starke Landesregierung; Nordrhein-Westfalen braucht auch künftig klare Verhältnisse durch eine klare politische Mehrheit. Nordrhein-Westfalen braucht eine absolute Mehrheit der SPD, damit Johannes Rau Ministerpräsident bleibt, damit wir in unserem Land eine solidarische Gesellschaft bleiben.



Haushalt 1985:

SPD SETZT ZEICHEN

Der jährliche Haushaltsplan einer Gemeinde ist nicht nur eine formale Auflistung von Einnahmen und Ausgaben. Er ist vielmehr Kennzeichen des politischen Willens einer verantwortlich gestalteten Kommunalpolitik.

Der Haushaltsplan der Gemeinde Hüllhorst für das Jahr 1985 zeichnet sich einerseits aus durch eine wesentliche Verbesserung im Verwaltungshaushalt, der die laufenden Kosten ausweist (mehr Einnahmen und weniger Ausgaben).

Andererseits ist eine erhebliche Aufstockung der Mittel für Bauinvestitionen im Haushaltsplan verankert worden.

Die Mehreinnahmen ergeben sich aus höheren Zuweisungen des Landes Nordrhein-Westfalen und aus einer höheren Konzessionsabgabe des Elektrizitätswerkes an die Gemeinde. Die Einsparungen konnten erzielt werden durch geringere Ausgaben für Heizmaterial (ca. 110.000,--DM). Dies ist eine Folge der von uns vor Jahren beantragten und durchgeführten Energiesparmaßnahmen an den öffentlichen Gebäuden. Weiterhin muß hier auch die sparsame Verwaltungsführung der Gemeinde erwähnt werden. Durch das gute Ergebnis im Verwaltungshaushalt war es möglich, die Investitionen für Baumaßnahmen wesentlich auszuweiten und darüberhinaus noch Mittel für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen und für Hilfen für arbeitslose Mitbürger bereitzustellen.

Auch die Investitionen in Höhe von ca. 6 Mill. DM dienen zur Minderung der Arbeitslosigkeit, wenn man bedenkt, daß man damit ungefähr 60 Handwerker für ein Jahr beschäftigen kann.

Als wichtigste Baumaßnahmen sind zu nennen:

Fertigstellung der Friedhofskapelle in Schnathorst

Bau einer Turnhalle an der Hauptschule in Hüllhorst

Sportplatz an der Hauptschule in Hüllhorst

Errichtung eines neuen Bauhofes, diese Maßnahme ist sehr dringend, da die Gemeindearbeiter zur Zeit in einem völlig unzumutbaren Raum untergebracht sind

Bau der Pausenhalle in Schnathorst

Kanalbaumaßnahmen für 1.5 Mill. DM

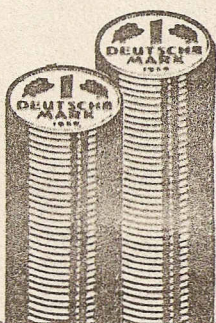
Zur Entlastung des Arbeitsmarktes sind weiterhin vorgesehen:

➤ Einstellung von 3 Auszubildenden (2 Verwaltungslehrlinge und 1 Entsorger)

➤ 4 Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen

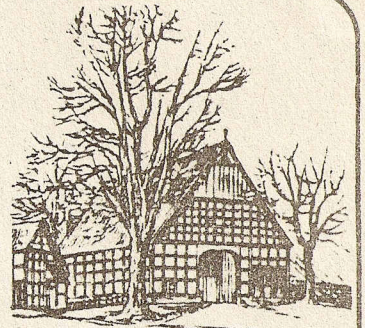
➤ 10.000,-- DM als neuer Ansatz im Haushalt für kleine Hilfen an arbeitslose Mitbürger

In diesem Haushalt ist deutlich die Handschrift der SPD-Politik zu erkennen. Wir meinen, daß damit das für die Gemeinde Mögliche zur Minderung der Arbeitslosigkeit und Linderung ihrer Folgen getan wurde.



Denkmalschutz:

NICHT NUR VERPFLICHTUNG, SONDERN AUCH PRIVILEG !



Eine Kommission der Gemeinde Hüllhorst beschäftigt sich z.Zt. mit der Erfassung und Bewertung von Denkmälern in unseren Ortschaften. Dieser Arbeitsgruppe gehören neben Vertretern von Rat und Verwaltung die Ortsheimatpfleger Erich Holzmüller und Richard Schramm an.

Denkmäler sind Zeugen unserer Vergangenheit. Daß ihre Erhaltung dringend notwendig ist, dürfte nicht mehr zweifelhaft sein. Wenn wir die Zeugen der Vergangenheit auf Dauer erhalten wollen, dann müssen wir sie schützen. Andernfalls werden die nachfolgenden Generationen die Verbindung zur Vergangenheit nur noch in Museen vorfinden können. Zuviel ist bereits zerstört worden.

Die Bedeutung des Denkmalschutzes wird heute durchaus in der Öffentlichkeit anerkannt. Nur so ist es zu erklären, daß Bürger unserer Gemeinde viel für den Wiederaufbau und die Erhaltung schutzwürdiger Objekte leisten und daß es auch private Anträge zur Unterschutzstellung bestimmter Gebäude gibt.

Wir möchten den Denkmalschutz in der Gemeinde Hüllhorst zu einem Anliegen aller Bürger, ganz besonders aber der Eigentümer denkmalwürdiger Anlagen machen. Nur mit dem Eigentümer und nicht gegen ihn handeln, das soll unser Ziel sein. Darum möchten wir in dieser und in den folgenden Ausgaben über das Verfahren zum Schutz und zur Pflege von Denkmälern und über das, was sich hierzu in unser Gemeinde tut, berichten, soweit uns dies in geraffter Form möglich ist.

Grundlagen des Denkmalschutzes

Das Verfahren zum Schutz und zur Pflege von Denkmälern ist im Denkmalschutzgesetz des Landes NW vom 11. 3. 1980 geregelt. Denkmalschutz und Denkmalpflege obliegen dem Land, den Gemeinde und Gemeindeverbänden.

Was Sind Denkmäler?

"Denkmäler sind Sachen und Teile von Sachen, an deren Erhaltung und Nutzung ein öffentliches Interesse besteht. Ein öffentliches Interesse besteht, wenn die Sachen bedeutend für die Geschichte des Menschen, für Städte und Siedlungen oder für die Entwicklung der Arbeits- und Produktionsverhältnisse sind und für die Erhaltung und Nutzung künstlerische, wissenschaftliche, volkskundliche oder städtebauliche Gründe vorliegen"
 ,so der Gesetzestext.

Man unterscheidet:

Baudenkmäler, das sind bauliche Anlagen oder Teile davon, aber auch Garten-, Friedhofs- und Parkanlagen sowie Landschaftsteile.

Denkmalbereiche, das sind mehrere zusammengehörige Anlagen, sogenannte Ensembles (z.B. Ortsbilder, Gehöftgruppen, Straßenzüge).

Bodendenkmäler, das sind Bodenbereiche von geschichtlicher Bedeutung (archäologische Funde, Veränderungen und Verfärbungen in der natürlichen Bodenbeschaffenheit)

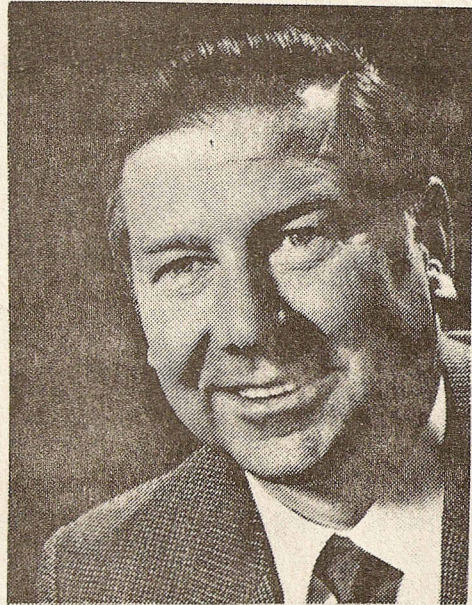
Bewegliche Denkmäler (nicht ortsfeste Gegenstände).

Für uns sind in erster Linie die Baudenkmäler und evtl. die Denkmalbereiche von Bedeutung.

Wir werden dieses Thema in den nächsten Ausgaben fortsetzen und dann z.B. über das Verfahren zur Unterschutzstellung, das Verfahren zur Veränderung von Denkmälern, die Zuständigkeiten, die Möglichkeiten der finanziellen Förderung und der Steuervergünstigungen und schließlich über die schutzwürdigen Denkmäler in der Gemeinde Hüllhorst berichten.

Für uns in Düsseldorf:

Dr. Rolf Krumsiek



Liebe Wählerin, lieber Wähler,

ich möchte Sie als Abgeordneter für den Altkreis Lübbecke im Düsseldorfer Landtag vertreten. Mit den Menschen, die hier leben, bin ich seit langem verbunden. Seit meiner Kindheit bin ich mit Land und Leuten vertraut. Einige meiner Vorfahren arbeiteten in der früheren Glashütte in Ovenstädt als Glasbläser. Ich selbst bin 1934 in Obernkirchen in der Grafschaft Schaumburg geboren.

Ich bin verheiratet und habe zwei Kinder, ein Mädchen und einen Jungen.

Nach meinem Jurastudium in Münster und Göttingen habe ich beim Landkreis Schaumburg-Lippe meine ersten Erfahrungen in der Kommunalpolitik gewonnen.

Nach meiner Tätigkeit in der Stadtverwaltung Hannover und Göttingen, als Finanzdezernent beim Deutschen Städtetag wurde ich 1971 zum Oberstadtdirektor von Wuppertal gewählt. Neun Jahre lang habe ich in dieser Großstadt die Kommunalpolitik an führender Stelle mitbestimmt.

1980 hat mich Ministerpräsident Rau gebeten, sein Staatssekretär und Chef der Staatskanzlei zu werden. Meine Aufgabe war es, für eine geordnete Umsetzung seiner Politik zu sorgen.

Im Oktober 1983 wurde ich zum Minister für Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen ernannt.

Für die Fortsetzung der Politik von Ministerpräsident Johannes Rau ist das Ergebnis der Landtagswahl am 12. Mai von entscheidender Bedeutung. Dazu ist es erforderlich, den Altkreis Lübbecke direkt für die Sozialdemokraten zu gewinnen. Deshalb werbe ich auch um Ihre Stimme. Als Abgeordneter der SPD werde ich aktiv für die Belange aller Bürger des Altkreises Lübbecke im Landtag und am Kabinetttisch eintreten. Der enge Kontakt mit dem Bürger und meine Präsenz im Wahlkreis sind für mich dabei selbstverständlich.

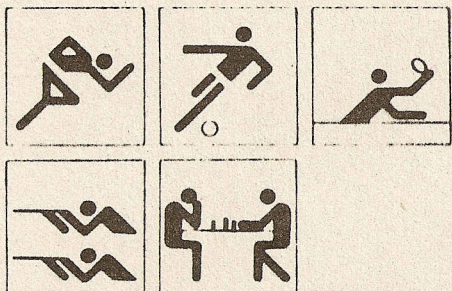
Meine Politik wird besonders darauf ausgerichtet sein, die sozial unvertretbaren Folgen der Wendepolitik in Bonn besonders für die Rentner, Arbeitnehmer, Frauen und Jugendlichen rückgängig zu machen. Ich bitte Sie deshalb, Ministerpräsident Johannes Rau und mir am 12. Mai Ihre Stimme zu geben, damit Ihre Interessen in guten Händen sind.

Wer Johannes Rau will, muß Rolf Krumsiek wählen!

Ihr

Rolf Krumsiek

NACHRICHTEN AUS SCHNATHORST



SV SCHNATHORST :

Schwimmer des SV-Schnathorst in Duisburg geehrt

Der Schwimmwart des SV-Schnathorst, Horst Kracht, nahm auf dem Verbandstag des 173000 Mitglieder (550 Vereine) starken Westdeutschen Schwimmverbandes in Duisburg den 1. Preis im Vereinswettbewerb (Sport- und Leistungsabzeichen), der mit einer Goldprämie verbunden ist, entgegen. Nach Aussagen des Vorsitzenden des SVS ist dieser 1. Platz auf Landesebene vorwiegend dem Engagement des Schwimmwartes zu verdanken.

60 Jahre SV-Schnathorst

Zu Pfingsten feiert der SV-Schnathorst sein 60-jähriges Bestehen. Verbunden mit einer attraktiven Sportwerbeweche findet Pfingstsamstag die Jubiläumsveranstaltung mit einem bunten Rahmenprogramm statt. Angesagt haben sich 80 Gäste aus Izegem (Belgien). Am Pfingstsonntag wird in der Schnathorster Kirche ein Festgottesdienst, verbunden mit dem Partnerschaftstreffen Hüllhorst-Ingelmunster, gefeiert. Für den Gottesdienst konnte der ehemalige Schnathorster Handballer, Pastor Herbert Rösener, gewonnen werden.

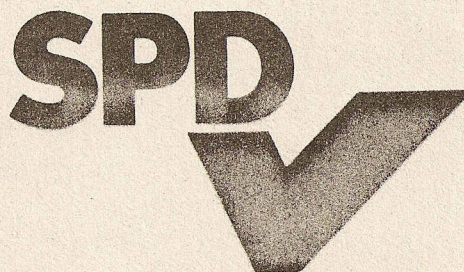
Familiensportzentrum wird errichtet

Der Ausbau der Schnathorster Sportplatzanlage zu einem Familiensportzentrum mit Volleyballplatz, Bolzplatz, Kinderspielplatz, Grillhütte, Gerätehaus und überdachten Sitzplätzen ist vom Arbeitsamt Herford als Arbeitsbeschaffungsmaßnahme genehmigt worden. Die Arbeiten sollen am 1. Juni beginnen. Das Arbeitsamt wird für 3 - 4 Bauarbeiter 80% der Lohnkosten übernehmen.

Öffentliche Veranstaltung mit Dr. Rolf Krumsiek in Schnathorst

Der SPD-Ortsverein Schnathorst lädt am Samstag, den 4. Mai 1985 alle interessierten Bürger zu einer öffentlichen Veranstaltung in das Dorfgemeinschaftshaus Schnathorst ein.

Der Landtagskandidat der SPD im Wahlkreis 110 Lübbecke, Wissenschaftsminister des Landes Nordrhein-Westfalen Dr. Rolf Krumsiek wird anwesend sein und aktuelle landespolitische Themen ansprechen. Die Veranstaltung beginnt um 15.00 Uhr.



Landrat

Heinrich BorchardingMitglied der SPD-Fraktion
des Kreistages Minden-LübbeckeMainstraße 36
4950 Minden-Dankersen
Telefon (05 71) 3 07 23 pr.
(05 71) 8 07 21 00 d

Liebe Hüllhorster Bürgerinnen und Bürger !

Oft wird mir die Frage gestellt:

"Was macht Ihr eigentlich beim Kreis? Für mich ist Kreispolitik weit entfernt. Ich kenne den Kreis nur als Ordnungs- und Aufsichtsbehörde".

Sicherlich hat der einzelne Bürger mit dem Kreis direkt weniger zu tun als mit der Gemeinde. Er empfindet den Kreis als lästig; z.B. bei einem Antrag auf Baugenehmigung, der abgelehnt wird bzw. mit Auflagen verbunden ist. Außerdem ist die Kreisverwaltung in Minden weit entfernt und mit dem Bus schwer zu erreichen. Der Gemeindepolitiker bzw. Ratsvertreter sieht im Ausgabenbereich nur die Mittel, die für den Kreis aufgebracht werden müssen.

Nun, eine wesentliche Aufgabe des Kreises ist die Ausgleichsfunktion, d.h. gerade leistungsschwächere Gemeinden bzw. Gemeinden mit besonderen strukturellen Problemen zu unterstützen. Außerdem muß der Kreis Aufgaben erfüllen, die ihm per Gesetz zugeordnet sind (z.B. berufliche Bildung, Jugendamt) bzw. besondere Bedeutung insbesondere für den Kreis haben.

Aus diesen Verpflichtungen heraus ergeben sich folgende Aufgabenschwerpunkte:

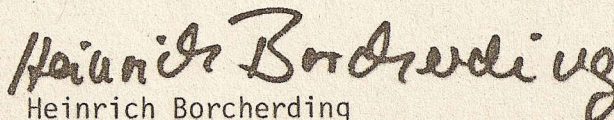
- Unterstützung aller Initiativen zur Verbesserung der Ausbildungsplatzsituation,
Ausbau der beruflichen Bildung.
- Besondere Aktivitäten gegen die Jugendarbeitslosigkeit, in der Jugendpflege und bei den internationalen Jugendbegegnungen.
- Flankierende Maßnahmen zur Stärkung des Arbeitsmarktes.
- Stärkung des Sozialbereiches durch besondere Aktivitäten bei den Altenerholungsmaßnahmen, Behindertenfahrdienst, Essen auf Rädern, finanzielle Absicherung der Krankenhäuser.
- Abrundung und Weiterentwicklung des Mühlenerhaltungsprogramms.
- Stärkung des öffentlichen Personennahverkehrs.
- Erstellung weiterer ökologischer Fachbeiträge und Landschaftspläne.
- Gezielte Förderung des Breitensports.

Dies sind nur einige wichtige Beispiele für die Verantwortung des Kreises in den nächsten Jahren.

An dieser Stelle werden Sie in der nächsten Ausgabe des "Ortsgesprächs" zu jedem einzelnen Schwerpunkt Erläuterungen finden. Damit möchte ich Ihnen die Möglichkeiten bieten, sich mit der Kreispolitik intensiv auseinanderzusetzen. Wenn Sie Fragen haben, setzen Sie sich mit den örtlichen Kreistagsabgeordneten in Verbindung. Er sollte Ihr Bindeglied zur Verwaltung aber auch zu mir sein. Seien Sie kritisch !

Ich wünsche Ihnen ein fröhliches Osterfest

Ihr Landrat



Heinrich Borcharding

Partnerschaftsveranstaltung Hüllhorst-Ingelmunster



Sonntag, 26. Mai 1985

9.30 Uhr:

Gottesdienst in der Kirche im Ortsteil Schnathorst

10.30 Uhr:

Vorfürungen durch eine Klöppel-arbeitsgruppe aus Ingelmunster sowie Gemäldeausstellung im Museum im Ortsteil Hüllhorst mit Werken von Malern aus Ingelmunster und aus dem heimischen Raum.

11.00 Uhr:

Frühkonzert im Festzelt im Ortsteil Schnathorst unter Mitwirkung der Kapelle Alpenros und des Schnathorster Blasorchesters.

15.30 Uhr:

Pfingstkonzert in Bad Lusmühle

Mitwirkende

Kapelle Alpenros

Dorfkapelle Oberbauerschaft

Gemischter Chor Oberbauerschaft

Volkstanzgruppe des Heimatvereins

Oberbauerschaft

MGV Hüllhorst

20.00 Uhr:

Tanzabend im Festzelt im Ortsteil Schnathorst

Samstag, 25. Mai 1985

19.30 Uhr:

Folkloristischer Abend mit Konzert auf der Kahlen-Wart-Bühne im Ortsteil Oberbauerschaft

Mitwirkende

Kapelle Alpenros

Schnathorster Blasorchester

Landjugend Hüllhorst

Volkstanzgruppe des Heimatvereins

Oberbauerschaft

Akkordeongruppe des Heimatvereins

Oberbauerschaft

Chor "Am Wiehen" Schnathorst/Bergkirchen

Singkreis Ahlsen-Reineberg

ab 21 Uhr:

Tanzabend im Festzelt im Ortsteil Schnathorst

Montag, 27. Mai 1985

Vormittag:

Zur freien Verfügung bzw.

10.30 bis 11.30 Uhr:

Dia-Vortrag des Foto-Dia-Clubs

Ingelmunster über Ingelmunster im

Rathaus oder in der Hauptschule

Hüllhorst

Großer politischer Frühschoppen mit Rolf Krumsiek in Tengern!

Am **Sonntag, den 21. April 1985** führt der SPD-Ortsverein eine **öffentliche Veranstaltung** durch, die in der **Grundschule Tengern** stattfindet und zu der alle politisch interessierten Bürger eingeladen sind.

Es wird zu uns der **Minister Dr. Rolf Krumsiek** als Landtagskandidat sprechen.

Bei dieser Veranstaltung hat jeder Bürger die Möglichkeit, ein offenes Gespräch mit ihm zu führen.

Aus dem kommunalen Bereich werden unser Bürgermeister **Karl Schwarze**, der stellvertretende Landrat **Jürgen Meister** und der Kreistagsabgeordnete **Hans Schwitalski** sowie die Tengeraner Ratsmitglieder zu einem persönlichen Gespräch über kommunale Fragen zur Verfügung stehen.

Für das leibliche Wohl wird in bewährter Form gesorgt.

Auch die Kinder sind herzlich eingeladen. Für sie werden Spiele und Wettbewerbe angeboten.

Die Veranstaltung beginnt um **11.00 Uhr!**